



175 JAHRE „RADEZKY-MARSCH“

Am 31. August 1848, also von 175 Jahren, kehrte Feldmarschall Josef Wenzel Graf Radetzky von Radetz von seinem erfolgreichen militärischen Einsatz gegen Aufständische Truppen in der Lombardei nach Wien zurück. Mailand wurde durch seinen Sieg wieder ein Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie. Die Stadt Wien bereitete dem siegreichen Feldherrn einen wunderbaren Empfang und Johann Strauß Vater komponierte zu Ehren des Feldmarschalls den „Radetzky-Marsch“, der bei diesem Empfang seine viel umjubelte Uraufführung hatte.

Aus diesem Anlass organisierte Großmeister Harry Tomek auf Grund einer Anregung von Ordensmeister Kontrl Helmut Naderer für die Radetzky-Ritter ein geselliges Beisammensein im „Esterhazy-Stüberl“ in Wien. Die musikalische Untermalung erfolgte durch das Hoch- und Deutschmeister-Bläserquartett unter der Leitung von Kurt Preissl. Zum Anlass des Treffens sprach Großmeister Harry Tomek einige anlassbezogene Worte, denen als Abschluss der „Radetzky-Marsch“ folgte.

Leider waren nur sechs Radetzky-Ritter dieser Einladung gefolgt, welche in einem gemütlichen Beisammensein endete, teilgenommen haben: Ordensmeister Kontrl Helmut Naderer, Schatzmeister Vzlt i.R. Manfred Scholz, Zeremonienmeister Ludwig Brunner, Rechnungsprüfer Prok.i.R. Hans Moser, Prok. Mag. Christian Hochsteger und Großmeister KomR Dkfm. Harry Tomek. Viele an dem Lokal vorbeikommende Personen sind stehen geblieben und haben den Klängen des Bläserquartetts mit großer Freude zugehört.

Foto; Vzlt i.R. Manfred Scholz